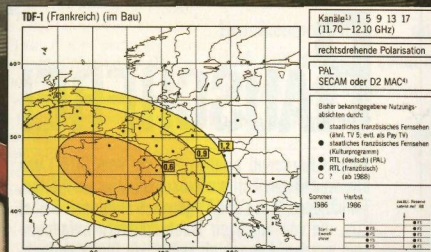
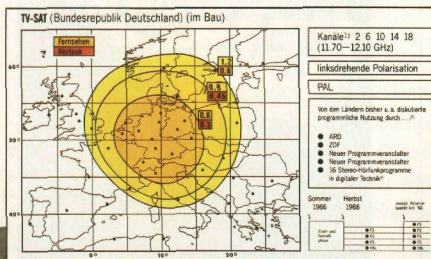


Die Zukunft beginnt

HÖRFUNKPROGRAMME
IN DIGITAL-QUALITÄT

Wenn die Trägerrakete Ariane Ende November sicher den Orbit erreicht hat, wird das digitale Satelliten-Radio Einzug in die bundesdeutschen Haushalte finden können. Was kostet die Digital-Qualität und was wird die Zukunft bringen?



Die Kreise geben die „Ausleuchtungen“ des bundesdeutschen TV-Sat (oberhalb bzw. der französischen TDF-1) an (entlang der Zahlen bezeichnen den für einwandfreien Empfang erforderlichen Antennendurchmesser in Metern. Für reinen Hörfunk reicht im gesamten Bundesgebiet ein 30-Zentimeter-Spiegel.

Eigentlich ist es eine Sensation: Rundfunkempfang in CD-Qualität, ohne Rauschen, Zwitschern und Prasseln. Doch die neue Radio-Ära startet auf Raten. Die Ministerpräsidenten der Bundesländer haben beschlossen, Satelliten-Hörfunk vorerst nur tagsüber stattfinden zu lassen. Der TV-Sat, der erste deutsche direkt empfangbare Satellit, wird Hörfunk nur so nebenbei übertragen. Ab 18 Uhr soll der TV-Sat Fernsehbilder statt digitaler Klänge zur Erde senden.

Fernsehen auf allen Kanälen. Fünf TV-Programme kann der Satellit übertragen, und nur ein einziger dieser fünf Kanäle soll tagsüber für den Hörfunk genutzt werden. Weil aber Sprache und Musik wesentlich weniger Übertragungskapazität beanspruchen als bewegte Bilder, haben in dem einen TV-Kanal 16 Hörfunkprogramme Platz –

in Stereo, versteht sich.

Digitaler Rundfunk bis 18 Uhr, also just zu einer Zeit, wo Küchenradios, Autoradios und Portables am Arbeitsplatz dudeln, aber kaum jemand konzentriert Musik hören kann. Und dafür soll man sich eine „Salatschüssel“ aufs Dach montieren lassen und einen Digital-Tuner anschaffen?

Es gibt noch eine Hoffnung: Anfang 1988 wollen die Franzosen ihren direkt-empfangbaren Satelliten TDF-1 am Himmel installieren, und dessen Kanäle sind noch nicht endgültig vergeben. Die Bundespost bemüht sich, die 14 Hörfunkkanäle des TDF-1 zu mieten. Ob das gelingt, hängt im wesentlichen von den Preisvorstellungen der Franzosen ab. Wenn ja, dann wird vermutlich der Hörfunk via TV-Sat ganz gestrichen, dafür gäbe es dann ganztägig 14 deutschsprachige Programme

via TDF-1.

Aber wer soll denn letzten Endes 14 Programme gestalten? Darüber haben sich die Ministerpräsidenten lange genug gestritten. Sie einigten sich schließlich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner: Jedes Bundesland bekommt einen Kanal, die größten Bundesländer zusätzlich einen zweiten, und der Deutschlandfunk darf ein Mono-Programm übertragen.

Welchen Anbietern das jeweilige Bundesland dann die Programmverantwortung übergibt, steht noch nicht fest. Wahrscheinlich werden sowohl die öffentlich-rechtlichen Anstalten als auch private Anbieter zum Zug kommen. Die ARD-Stationen werden wohl in der Anfangsphase einige ihrer terrestrischen Programme über den Satelliten schicken. Langfristig ist

Fortsetzung auf Seite 100

Made
in Germany

Neu von Agfa.

Audio High Tech.



Spitzenqualität
für jeden Recorder

Die neuen Audio-Cassetten von Agfa sind voll kompatibel; das heißt, sie liefern Spitzenergebnisse in jeden Recorder. Das neue Präzisionsgehäuse und eine weiter verbesserte Technik der Bandführung sorgen für hohe Bandlaufqualität ohne störende Laufgeräusche.

AGFA

